



ver.di München ruft am Antikriegstag zur Kundgebung am Königsplatz auf.

■ Unter dem Motto „Nie wieder Faschismus und Krieg!“ ruft ver.di München zusammen mit dem Münchner Friedensbündnis zur Kundgebung am Sonntag, den 1. September ab 14 Uhr auf dem Königsplatz auf.

■ Anlass sind nicht allein die gewerkschaftliche Tradition, den Antikriegstag zu begehen, und die gegenwärtigen Kriege, sondern auch, dass für denselben Tag das AfD-affine Sammelbecken "München steht auf" (MSA) zu einem "Friedensfestival" aufruft. Tags zuvor marschieren die Reichsbürger in München auf.

„Als Gewerkschaften sehen wir uns in der Pflicht, diesen Kräften nicht die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit am Antikriegstag zu überlassen. Wir lassen nicht zu, dass sich das rechte Spektrum unwidersprochen als ‚Friedenspartei‘ gebärden und auf Stimmenfang gehen kann. Auf dem Königsplatz, wo die Nazis aufmarschierten und wo heute das NS-Dokumentationszentrum steht, wollen wir gegen alle faschistoiden Gruppierungen deutlich machen: Faschismus ist verbrecherisch und führt in den Krieg. Um die gegenwärtigen Kriege zu beenden und neue zu verhindern, bedarf es ernsthafter entspannungs- und abrüstungspolitischer Konzepte und Anstrengungen. Die sind bei Verschwörungstheoretikern vom rechten Rand nicht zu finden.“ erklärt Harald Pürzel, Vorsitzender von ver.di München.

Münchner Aktionskünstler unterstützen die Kundgebung - **Walter Kuhn** mit der Bereitstellung seiner Mohnblumen, **Wolfram Kastner** mit der Unterstützung bei der Lesung von Antikriegstexten, **Günter Wangerin** mit der Ausgestaltung der Bühne.

